



INKLUSION

Ergänzende Angebote
aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

DEUTSCH: SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN

Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

- Bausteine für eine persönliche Handschrift entwickeln, reflektieren und durch vielfältige Schreiberfahrungen flüssig und lesbar schreiben

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Persönliche Handschrift	
<p>Schreibhaltung Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Schreiben eine schreibförderliche Schreibhaltung einnehmen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Arm- und Schultermuskulatur locker halten? ○ schreiben, ohne den Kopf zu nahe am Blatt zu halten? ○ eine ökonomische und lockere Hand- und Fingerhaltung einnehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Haltungs- und Sitzvariationen erproben lassen • auf schreibförderliche Haltungen achten, z. B. entspannte Auflagemöglichkeit von Schreibhand und Arm auf der Schreibunterlage, ohne Druck über den Tisch gleiten, auf Bewegungsfreiheit für den Arm in Schreibrichtung achten • Möglichkeiten anbieten, um eine individuell entspannte Schreibhaltung zu finden • Entspannungs-, Lockerungsübungen durchführen, z. B. zu Hand- und Fingerkraft, zur Verbesserung der Beweglichkeit von Schulter- und Ellenbogen, Handgelenk, Finger, zur Handhaltung, zur Hand-Hand-Koordination und zur taktil-kinästhetischen Wahrnehmung • zu Beginn der Schreibentwicklung keine zu langen Schreibphasen einbauen • Unterricht rhythmisieren, z. B. durch Bewegungspausen <p>» Motorik/Wahrnehmung: Feinmotorik</p>
<p>Stifthaltung Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Stift schreibökonomisch in der Hand halten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ einen Stift unverkrampft in der Hand halten? ○ einen Stift ruhig führen? ○ mit lockerem Handgelenk schreiben? ○ schreiben, ohne die Hand in der Luft zu halten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Händigkeit überprüfen • unterschiedliche Variationen für Stifthalten unter Berücksichtigung einer lockeren Haltung des Handgelenks erproben lassen, reflektieren und individuelle, schreibökonomische Stifthalten anbahnen • auf lockere Haltung des Handgelenks und Stifthalten ohne Druck achten • Schreibhilfen für eine schreibförderliche Stifthalten anbieten
<p>Schreibmaterialien Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Schreibgeräte nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • den schreibmotorischen Bedürfnissen der Schülerin bzw. des Schülers entsprechen, z. B. ver-

	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Schreibgeräte anbieten, Schreibgeräte wechseln und dabei die Auswirkung auf Schriftbild und Schreibgeschwindigkeit besprechen • Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über individuell geeignete Schreibgeräte beraten, besonders bei Linkshändern
<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Schrift einer individuell ausgewählten Lineatur anpassen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze beachten: <ul style="list-style-type: none"> ○ individuell an die schreibmotorischen Fähigkeiten der Schülerin bzw. des Schülers angepasste Lineatur wählen ○ Begrenzungslinien nur als Orientierungslinien anbieten • den schreibmotorischen Bedürfnissen der Schülerin bzw. des Schülers entsprechen, z. B. Auswahl an Lineaturen anbieten, Lineaturen wechseln und dabei die Auswirkung auf Schriftbild und Schreibgeschwindigkeit reflektieren <p>» Motorik/Wahrnehmung: Visuomotorische Koordination</p> <p>» Denken/Lernstrategien: Routine/ Handlungsplanung</p> <p>» Überprüfung durch Augenarzt/Optiker</p>
<p>Formklarheit Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen der Buchstaben einer Ausgangsschrift erfassen und verinnerlichen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Buchstabenform visuell vom Hintergrund trennen (Figur-Grund-Wahrnehmung)? ○ Buchstaben unabhängig von ihrer Größe und Lage als gleich erkennen (Formkonstanz)? ○ die Raumlage von Buchstaben wahrnehmen? ○ Formen vergleichen und unterscheiden, z. B. Details, Gemeinsamkeiten und Unterschied feststellen (visuelle Differenzierung)? ○ Abstände beim Schreiben angemessen einhalten oder die Größe der Buchstaben richtig ausführen (Raumwahrnehmung)? ○ Buchstabenformen in ihren Bestandteilen merken und wiedergeben (visuelle Merkfähigkeit)? ○ mit den Augen die Hand beim Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabenformen in vielfältigen Übungsformen festigen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sortierübungen ungeordneter Buchstaben­gruppen durchführen, z. B. aus Papier ausgeschnitten, aus Holz ○ Buchstabenelemente zu einem Buchstaben zusammensetzen lassen, z. B. Stempeln mit Buchstabenelementen, Buchstabenpuzzle ○ Buchstabenformen festigen, z. B. Nachlegen von Buchstabenformen mit Muggelsteinen, Anbieten von überlagernden Buchstabenbildern • Schriftgespräche/Reflexionsgespräche zur Handschrift zu den Kriterien Formklarheit und Lesbarkeit durchführen, z. B. Schriftbeispiele vergleichen • zur Einhaltung der Buchstaben- und Wortabstände optische Markierungshilfen einsetzen lassen, z. B. Schrägstriche für den Wortabstand

<p>steuern und kontrollieren (visuomotorische Koordination)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • optisch/akustisch ähnliche Buchstaben aufgrund der Ranschburgschen Hemmung in größtmöglichem Abstand zueinander einführen • auf individuell angepasste Lineatur achten <p>» Motorik/Wahrnehmung: Visuelle Wahrnehmung</p>
<p>Schreibflüssigkeit Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich den Bewegungsablauf eines Buchstabens einprägen? • individuell günstige Verbindungen für Buchstaben finden? • Buchstaben/Wörter/Sätze/Texte ohne Schreibdruck schreiben? • Buchstaben/Wörter/Sätze/Texte in angepasster Geschwindigkeit schreiben, z. B. schnelles Notieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze beachten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachspuren und Schwungübungen vermeiden, stattdessen grundlegende Bewegungskategorien und Formelemente üben, z. B. Strich, Linien, Bögen, Winkel, Überschneidungen, Verknüpfungen ○ zur Förderung einer flüssigen Schrift und zur Vermeidung von Verkrampfungen Absetzen und Luftsprünge zulassen, z. B. nach zwei bis drei Buchstaben/Formelementen absetzen • Bewegungsablauf beim Schreiben eines Buchstabens transparent machen, z. B. <p>Bewegungsablauf eines Buchstabens demonstrieren</p> <p>anschließend ahmen Schülerinnen und Schüler Buchstaben auf großen Flächen nach</p> • Einprägen des Bewegungsablaufes erlebnis- und handlungsbegleitend unterstützen, z. B. Merksprüche, Einbettung in Geschichten • auf die Arbeitsrichtung hinweisen wie rechts » links, oben » unten, z. B. optische Merkhilfe auf Schreibtisch anbringen • Schriftgespräche/Reflexionsgespräche über Handschrift zu den Kriterien Formklarheit, Flüssigkeit und Lesbarkeit durchführen, z. B. Welche Verbindung ist schreibmotorisch für die Schülerin bzw. den Schüler leistbar?
<p>Lesbarkeit Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen eines Schriftgesprächs/Reflexionsgesprächs über Handschrift verschiedene Schreibprodukte unter den Aspekten Formklarheit und Flüssigkeit miteinander vergleichen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Proben von Handschriften sammeln und im Vergleich sehen, dass Schriften unterschiedlich sind • bei Schriftgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern Schriftproben vergleichen, Kriterien für eine gute, lesbare, flüssig schreibbare, klar gegliederte Handschrift erarbeiten

<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass gute Lesbarkeit für das Erfassen des Inhalts und das Richtigschreiben notwendig ist? • eigene Schreibschwierigkeiten erkennen? • individuelle Lösungshilfen annehmen und umsetzen? • Korrekturen vornehmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze bei undeutlicher Handschrift beachten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibtempo zunächst reduzieren bis Schreibsicherheit wieder erlangt ist, dann Tempo steigern ○ über schreibökonomische Grundlagen mit der Schülerin bzw. dem Schüler reflektieren, z. B. Schreibhaltung, Wahl der Schreibmaterialien ○ über Schrift reflektieren, z. B. günstige Buchstabenverbindungen ○ ausreichend Zeit bei Hefteinträgen, Leistungsfeststellungen gewähren • wechselndes Schriftbild/plötzlicher Schriftverfall kann Hinweis auf eine veränderte Lebenssituation sein, z. B. häusliche Konflikte, Überforderung • den Computer als Alternative für schriftliche Anforderungen einsetzen
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass eine strukturierte Gestaltung, z. B. von Heftseiten, Arbeitsblättern für effektives Lernen wichtig ist? • Gestaltungskriterien anwenden, z. B. für Hefteinträge, Plakatgestaltung, Präsentationen? 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam Gestaltungskriterien erarbeiten und deren Wirkung und Funktion reflektieren, z. B. Übersichtlichkeit, Visualisierungen • Strukturierungshilfen anbieten, z. B. Markierungen vorgeben, Farben einsetzen • Gespräche über die Bedeutung von Schriftqualität führen, z. B. Notizen – Brief im Vergleich • PC zum Schreiben verwenden und für die Textgestaltung nutzen
<p>Zahlen Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen formgerecht und im schreibökonomischen Bewegungsablauf schreiben? 	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige und häufige Übungen zum Einprägen der Form und des Bewegungsablaufes mit vielen Sinnen und unterschiedlichen Materialien durchführen